



Antrag

der Abgeordneten **Robert Brannekämper, Prof. Dr. Winfried Bausback, Franc Dierl, Alex Dorow, Andreas Jäckel, Stefan Meyer, Dr. Stephan Oetzing, Andreas Schalk CSU,**

Florian Streibl, Felix Locke, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Umfassender Bericht zum Studentischen Wohnen in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, bis nach der Sommerpause umfassend über das Wohnangebot der Studierenden in Bayern schriftlich zu berichten und dabei insbesondere auf folgende Fragen einzugehen:

- Wie viele Wohnheimplätze und Plätze für studentisches Wohnen (etwa in Studentenwohnungen) für die Studierenden stehen in den einzelnen Hochschul- und Unistädten in Bayern bereit und wie hoch ist die Wohnheimquote in den einzelnen Städten?
- Wie entwickeln sich die Studierendenzahlen in den einzelnen Hochschulstädten und welche Internationalisierungsstrategie verfolgen die Hochschulen jeweils?
- In welchen Baujahren wurden die jeweiligen Gebäude gebaut und welcher Sanierungsbedarf besteht jeweils?
- Wie viele neue Wohnheimplätze sind in den vergangenen Jahren entstanden, sind bayernweit derzeit in Planung und im Bau und wie viele Anlagen werden derzeit oder in naher Zukunft saniert und wann ist mit der Eröffnung neuer Anlagen zu rechnen (bitte tabellarisch nach Hochschulstädten)?
- Welche Mittel sind für diese Investitionen in den vergangenen Jahren und vom Freistaat über welche Programme bereitgestellt worden bzw. werden in den nächsten Jahren bereitgestellt?
- Welche von diesen Anlagen werden privat, durch Baugesellschaften und Studierendenwerke gebaut bzw. saniert und betrieben und welche Erfahrungen wurden in den unterschiedlichen Konstellationen gemacht?
- Wie stellt sich die Gesamtfinanzierungssituation der Studierendenwerke insgesamt dar und wie wirkt sich die in den Jahren 2023 und 2024 erfolgte Erhöhung der Zuschüsse von insgesamt 78 Prozent aus?
- Welche Wartezeiten vergehen in den einzelnen Städten bis zur Vergabe eines Wohnheimplatzes, welche Regeln bestehen für die Vergabe von Studierendenwohnungen und besteht hier aus Sicht der Staatsregierung Reformbedarf?

Begründung:

Bayern verfügt über exzellente Universitäten und Hochschulen und eine vielfältige Hochschullandschaft. In Bayern waren zum Wintersemester 2024/2025 knapp 410 000 Studierende eingeschrieben. Die Lage am Wohnungsmarkt ist in den verschiedenen Hochschulstädten sehr unterschiedlich. Wegen gestiegener Mietpreise in einigen Hochschulstädten haben bei der Wahl des Studienorts in den vergangenen Jahren Fragen der Verfügbarkeit von preiswerten Wohnraum aber immer größeren Einfluss gewonnen. Die Staatsregierung ist sich dieser Lage bewusst und hat in den vergangenen Jahren enorme Anstrengungen unternommen, um das Angebot an Wohnraum für Studierende in den betroffenen Hochschulstädten zu erhöhen. Für den Landtag ist es daher von hohem Interesse zu erfahren, ob und wann diese Anstrengungen fruchten. Auch ist der Landtag sehr interessiert an der Frage, ob sich die herkömmlichen Strukturen von studentischem Wohnungsbau in der Vergangenheit bewährt haben.